



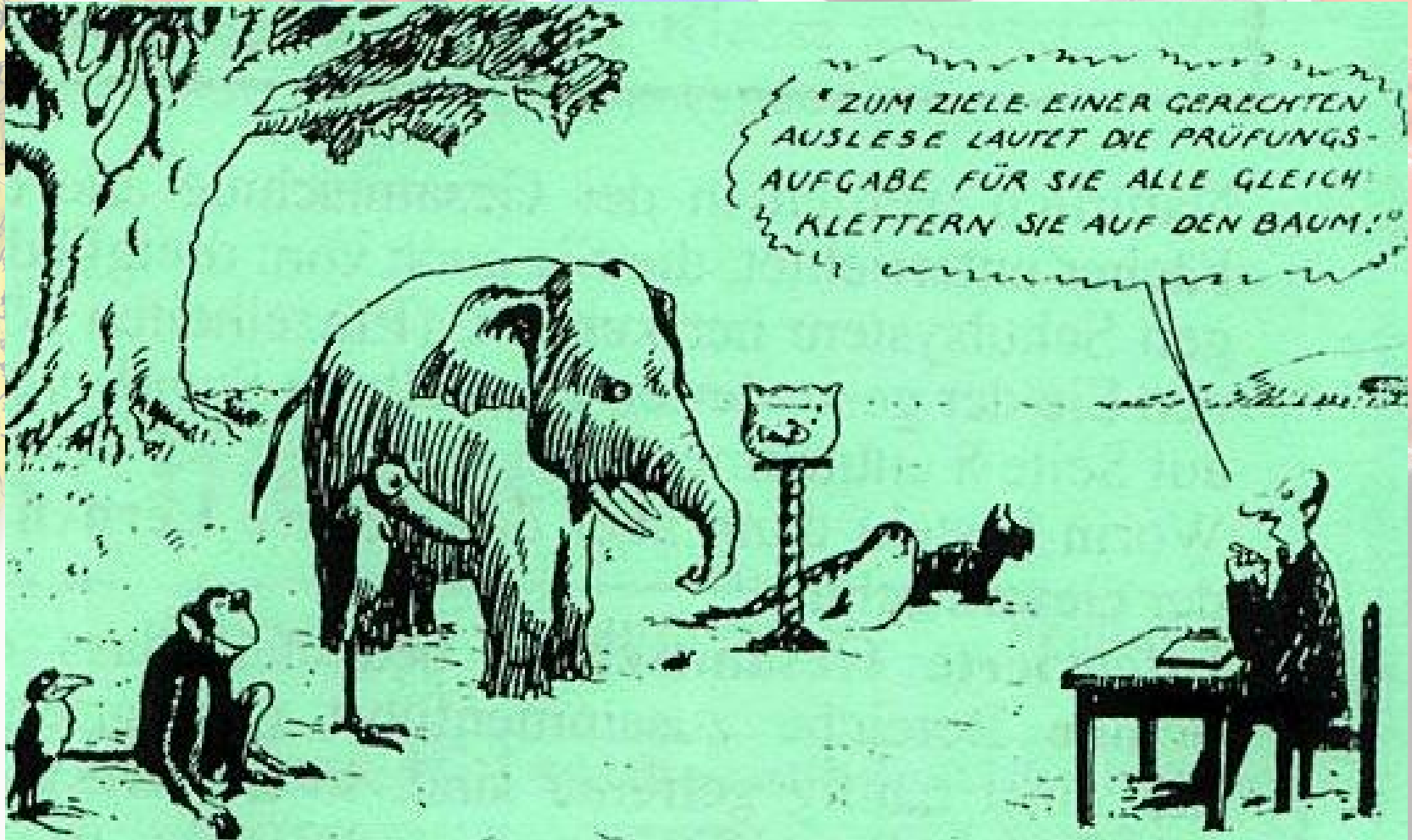
Herzlich willkommen!

zur
Informationsveranstaltung für
Grundschulletern an der GVM!



Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

GVM sagt: So geht es nicht!



Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!



Wer also darf oder muss auf welche Schule ?

Hauptschule???

Realschule???

Gymnasium???

Aber es gibt doch „Durchlässigkeit“ zwischen den Schulformen ?

Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

Stärken und Schwächen der Bundesländer

	Integrationskraft (Inklusion)	Durchlässigkeit (Aufstiege und Abstiege)	Kompetenzförderung	Zertifikatsvergabe (Schulabschlüsse)
obere Ländergruppe	Hamburg Niedersachsen Rheinland-Pfalz Schleswig-Holstein	Brandenburg Hamburg Mecklenburg-Vorpommern Thüringen	Bayern Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen	Baden-Württemberg Hessen Nordrhein-Westfalen Saarland
mittlere Ländergruppe	Bayern Berlin Brandenburg Bremen Hessen Nordrhein-Westfalen Sachsen Thüringen	Baden-Württemberg Bayern Berlin Hessen Rheinland-Pfalz Saarland Sachsen Sachsen-Anhalt	Baden-Württemberg Brandenburg Mecklenburg-Vorpommern Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Rheinland-Pfalz Saarland Schleswig-Holstein	Bayern Berlin Bremen Hamburg Niedersachsen Rheinland-Pfalz Schleswig-Holstein Thüringen
untere Ländergruppe	Baden-Württemberg Mecklenburg-Vorpommern Saarland Sachsen-Anhalt	Bremen Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Schleswig-Holstein	Berlin Bremen Hamburg Hessen	Brandenburg Mecklenburg-Vorpommern Sachsen Sachsen-Anhalt



QUELLE: CHANCENSPIEGEL 2013

GRAFIK: GERD BERTELMANN

GVM = Schule für alle Kinder!

– wie in der Grundschule

– wie in den meisten Ländern der Welt

– wie im richtigen Leben

Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!



GVM bietet alle Abschlüsse

1. Abschlüsse *in der Sekundarstufe I* (Klasse 5-10)

1) ESA/EESA : Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10

2) MSA: **Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)**
(früher Realschulabschluss bzw. mittlere Reife)

3) MSA: **Fachoberschulreife mit Qualifikation**
(Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe)

Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

2. Abschlüsse *in der Sekundarstufe II*

("gymnasiale Oberstufe" - Jahrgänge 11 – 13, EF-Q2)

In der Sekundarstufe II werden an der Gesamtschule folgende Abschlüsse vergeben:

FHR-12: Fachhochschulreife

(schulischer Anteil) nach Klasse 12, berechtigt zum Studium an Fach(hoch)schulen, zusätzlich einjähriges Praktikum erforderlich)

Abitur nach 12 Jahren (durch Vorversetzung)

Abitur nach 13 Jahren:

(berechtigt zum Studium an allen deutschen und ausländischen Universitäten und Fachhochschulen)

(70% unserer Abiturienten erhielten keine Gymnasialempfehlung von den Grundschulen.)

Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

GVM = Offene Schullaufbahnen

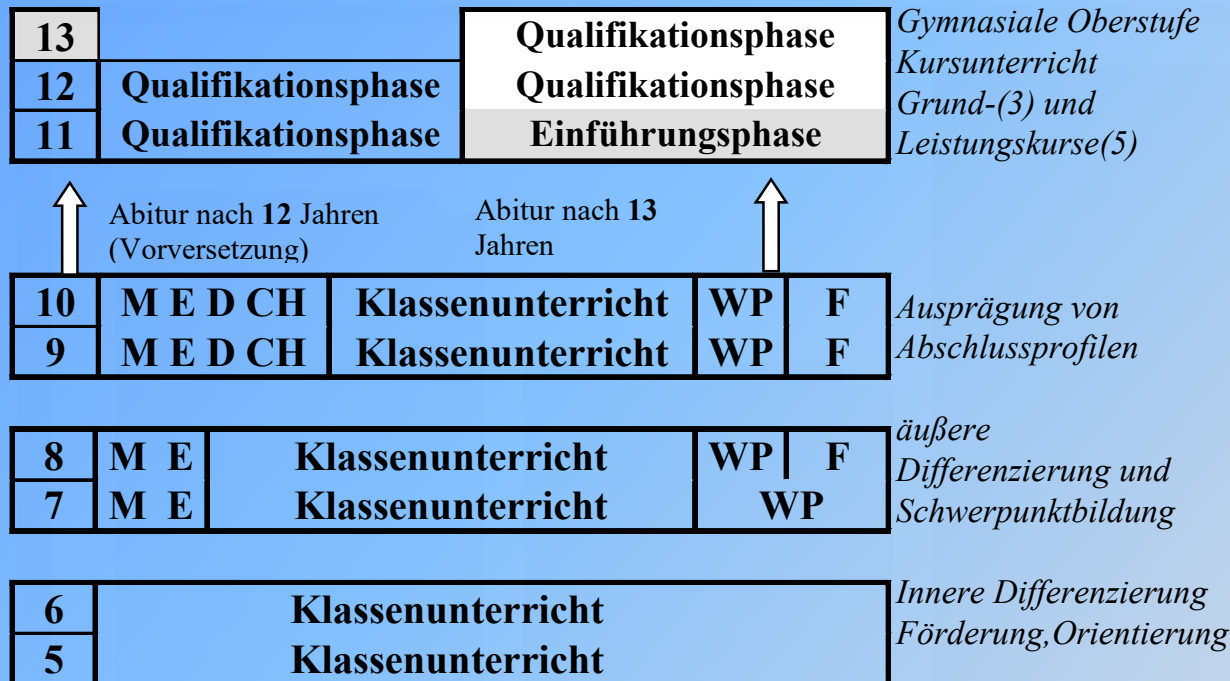


**Unterricht und
Abiturprüfung
an Gymnasien und
Gesamtschulen
unterliegen den
selben Lehrplänen
und gesetzlichen
Bestimmungen.**

**Das Zentralabitur
stellt für alle
die selben
Anforderungen**

Hand in Hand – Unser Schlüssel zum Erfolg!

Offene Schullaufbahnen machen individualisiertes Lernen möglich



Begriffserklärung

Fachleistungsdifferenzierung:

Einrichtung von Grund- (G-) und Erweiterungs- (E-)Kursen in M, E, D, CH,

Wahlpflichtunterricht WP 7 bis 10:

**Zweite Fremdsprache (Spanisch, Französisch, Latein),
Naturwissenschaften (BI, CH, PH)
Arbeitslehre (TC, HW, WL)**

Im Rahmen der Ergänzungsstunden

zweite oder dritte Fremdsprache ab 8 bis 10:
Spanisch, Französisch
sowie Kurse zur individuellen Förderung

Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

GVM = Fordern und Fördern

Binnendifferenzierung und individualisiertes Lernen

Orientierungsstufe (Klasse 5 und 6)



**In der Klasse 5 und im
überwiegenden Teil der
Klasse 6
arbeitet ihr Kind in allen
Fächern im
Klassenverband.**

**Lehrkräfte und Eltern
beraten gemeinsam
die individuellen Stärken
und Schwächen,
in denen ihr Kind
gefordert und gefördert
wird.**

GVM = Individuell

(1) Im Wahlpflichtbereich können die Schüler/innen im 7. Schuljahr zwischen folgenden Fachbereichen **wählen:**

Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)

Arbeitslehre (Hauswirtschaft, Wirtschaftslehre, Technik)

Fremdsprachen (Spanisch, Französisch, Lateinisch)

Diese drei Bereiche sind gleichberechtigt, das gewählte Fach ist ein dreistündiges Hauptfach mit Klassenarbeiten.

(2) Das Angebot der zweiten bzw. dritten Fremdsprache im Bereich der sog. „Ergänzungsstunden“ umfasst in den Klassen 8 bis 10 jeweils 3 Wochenstunden Spanisch oder Französisch.

Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

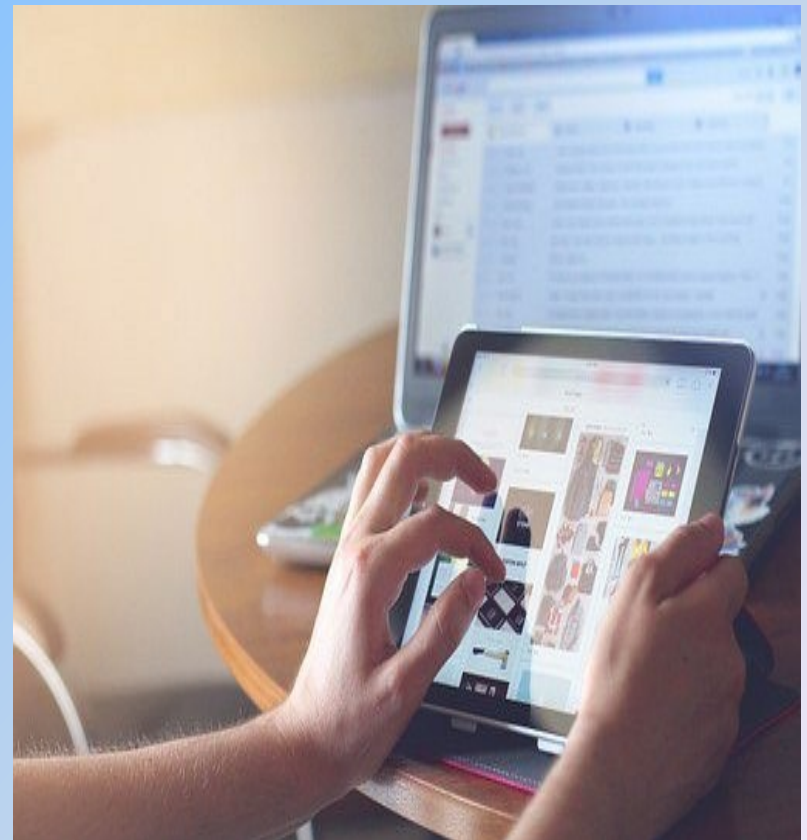
GVM = Medial



Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

GVM = Digital

- Informatikausbildung durch Fachlehrer*innen ab Klasse 6
- Tabletklassen (IPad) als Profilklassen ab Klasse 6
- Roberta-AG ab Klasse 5
- Medienscoutausbildung - Medienscoutsiegel



Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

GVM = Sprachenschule

- In **Klasse 5** wird - verpflichtend bis Klasse 10 – der Unterricht in der **ersten Fremdsprache Englisch** fortgesetzt.
- In **Klasse 7** bietet die Gesamtschule Velbert-Mitte im Bereich des Wahlpflichtunterrichts (WP) ihren Schüler/innen als **zweite Fremdsprache** entweder **Spanisch, Latein oder Französisch** (alternativ aber auch Naturwissenschaften und Arbeitslehre). Beide müssen mindestens bis Klasse 10 fortgeführt werden. Lateinisch führt nach der Jahrgangsstufe 11 bei ausreichenden Leistungen zum Latinum.
- Ab **Klasse 8** wird **Spanisch** oder **Französisch** **als zweite oder dritte Fremdsprache** (je nach Wahl der Schüler/innen in WP) angeboten. Französisch wird auch in der Oberstufe angeboten.
- In **Klasse 11** können Schüler/innen in der Oberstufe als neu einsetzende Fremdsprache **Spanisch oder Französisch** wählen.
Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

GVM = International

Bei einem **Schüleraustausch** sammeln die Schüler/innen lebenslang prägende Erfahrungen über Lebensgewohnheiten in anderen Ländern.

Als eine von zwei Gesamtschulen in NRW nimmt unsere Schule seit mehr als 15 Jahren am Programm des **Pädagogischen Austausch Dienstes der Bundesregierung (PAD)** teil. Die besten Deutsch-Lerner aus aller Welt sind in Deutschland zu Gast, 10 – 15 jedes Jahr in Velbert.

- **Frankreichaustausch Châtelleraut**
- **Studienfahrt nach London in EF**
- **USA-Austausch - High School in New Jersey**
- **Spanien-Austausch wird entwickelt**

Wir vergeben **Internationale Zertifikate (Cambridge, DELE, DELF)**

Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

GVM = Soziales Lernen

Damit Sie sich den Tagesablauf an der Gesamtschule Velbert-Mitte besser vorstellen können, zeigen wir hier beispielhaft den **Stundenplan** einer Klasse. Sie können daraus entnehmen, dass **die beiden Klassenlehrer/innen (ALP und STZ) mit 18 Stunden in ihrer Klasse eingesetzt sind**. Der restliche Unterricht wird von wenigen Fachlehrerinnen und -lehrern abgedeckt.

Beispiel-Stundenplan der Dingos

Stunde	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
1	8.00- 8.45	Klassenrat STZ	Englisch MOL	Kunst MIS	Deutsch STZ	Mathematik MOL	
2	8.50- 9.35	Mathematik MOL	Deutsch STZ	Musik HOF	Deutsch STZ	Gesellschaftsl. KAR	
Pause							
3	9.55-10.40	NW KAI	Religion	Mathematik MOL	Sport STZ	Englisch MOL	
4	10.40-11.25	NW KAI	Religion	Mathematik MOL	Sport STZ	Englisch MOL	
		Pause					
5	11.40-12.25	Englisch MOL	Lernzeit STZ	Deutsch STZ	Musik HOF	Klassenrat MOL	
6	12.30-13.15	Freizeit					NW KAI
Pause							
7	13.30-14.15	Sport STZ		Lernzeit MOL	Gesellschaftsl. KAR		
8	14.15-15.00	Gesellschaftsl. KAR		Arbeitslehre MIS	AG		
9	15.00-15.45	Lernzeit STZ		Arbeitslehre MIS			
Unterricht					AG	Pausen	

Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

GVM = Übergangsorientiert

Klasse 4 - Klasse 5:

- „Klassentier / Maskottchen“ - aus GS bekannt
- **Einführungswoche** bei Klassenlehrerteam / Soziales Kennenlernen
- Beginn / Abschluss der Woche bei Klassenlehrerteam („**Wochenklammer**“ und „**Jahrgangs-Vollversammlung**“)
- **3 Interessens-Module** zur Auswahl (A: Musisch-Künstlerisch; B: Naturwissenschaftlich –Technisch; C: Ipad)



GVM = Übergangsorientiert

Klasse 10 - Klasse 11 (EF):

- Übergangsseminar am Ende Klasse 10
- Kennlernfahrt im Oktober
- Klassenlehrer + Beratungslehrerteam



GVM = Talentförderung

- Künstlerisch
- MINT (Universitäten)
- Sportlich



GVM = Projektorientiert

- Unsere **zwei Projektwochen** sind ein essenzieller Bestandteil unseres schulischen Angebots, da sie Schüler*innen die Möglichkeit bieten, über den regulären Unterricht hinaus eigenverantwortlich Inhalte auszuwählen, sie jahrgangsgemischt und in Verantwortung füreinander umzusetzen und dabei „**wie im echten Leben**“ zu lernen.
- An unserer GVM finden **zwei inhaltlich unterschiedlich ausgerichtete Projektwochen** pro Schuljahr statt.



GVM = Persönlichkeitsstärkung

In den **Lernzeiten** werden unter Betreuung der Klassenlehrkräfte die Aufgaben erledigt und es findet **Förderung** bzw. **Projektarbeit** statt.

Mithilfe von Eltern ist erwünscht in den Lernzeiten

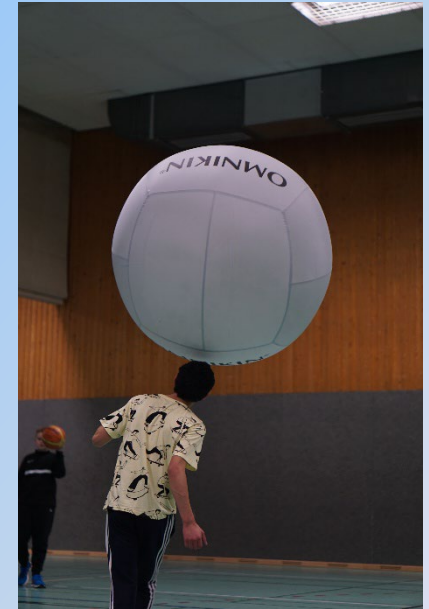
Tutoren unterstützen ihre Mitschüler



Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

GVM = Leben

- In den zweistündigen Arbeitsgemeinschaften werden den Schüler*innen von Lehrern, aber auch von **Eltern** und **Velberter Vereinen** Freizeitangebote gemacht.



Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

Gestalterischer Bereich

Kreatives Gestalten

Seidenmalerei & mehr

Töpfern

Kochen und Backen

Bühnentechnik

Musikalisch-tänzerischer Bereich

Theater

Musical

Trommeln, was das Zeug hält

Bauchtanz

Lust auf ‚Fideln‘?

Sozial-gesellschaftlicher Bereich

Mädchen los

Wohlgefühl von Kopf bis Fuß

Stadtteildetektive

Wilde Bande

Sportlicher Bereich

Segelflug

Pferdeflüstern

Tischtennis

Hockey

Just Sports

Zirkus, Einrad und mehr

Fußball

Tauchen

Basketball

Darts

Kendo

Karate

Nordic Walking

Schach

Naturwissenschaftlich- technischer Bereich

Gartenbau

Technisches Werken

Computer

Technik, voll im Griff

Robotik



GVM = Nachhaltig

- Gesundes Essen am Kiosk und in der Mensa
- Gesundes Frühstück in der Klasse in Jg. 5
- Nachhaltigkeit als Unterrichtsthema
- Teilnahme an Wettbewerben zum Klimaschutz
- Schaffung eines grünen Umfeldes
- Konsequente Mülltrennung



GVM = Mittagsfreizeit

Jahrgang 5:
Jahrgang 6:
Jahrgang 7 – 10:

5. Stunde
6. Stunde
7. Stunde

Mensa

Bibliothek

Informatikraum (602)

Spielausleihe Freizeitraum

Mädchenraum

Kunstraum

Turnhalle / Sportplatz

Schulhof

Garten

Aulavorraum

Mittagessen

Ausleihe; Bücher lesen, Musik hören, recherchieren (Internetzugang), ausruhen

Möglichkeit zur Arbeit an Computern, Zugang zum Internet

Tischspiele, Billard, klönen, entspannen

Alles, was Mädchen Spaß macht

Malen, Manga, Ytong

Ballspiele

Ausleihe von Außenspielen: Federball, Basketball usw.

Gartengestaltung: Pflanzen, graben, ernten usw.

Spiele: Tischtennis, Kicker, Flipper

Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg!

GVM = Lecker!



GVM = Sozial engagiert

- Sozialer Tag als Projekt für alle Klassen
- Schule ohne Rassismus (Auschwitzgedenkfahrt)
- Profilkurse in der Oberstufe
- u.v.m





Hand in Hand –
Unser Schlüssel zum Erfolg!

GESAMTSCHULE

Hier lerne ich gerne!

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Informationen zum Anmelde- und Aufnahmeverfahren 2026/27

Mo: 23.02.26	9-12 und 14-18 Uhr
Di: 24.02.26	9-12 und 14-18 Uhr
Mi: 25.02.26	9-12 Uhr

Bitte mitbringen:

- Anmeldebogen der Schule mit Ihrer Unterschrift
- Kopien der Zeugnisse 3.2 und 4.1
- Kopie der Geburtsurkunde /Stammbuch
- Anmeldeformulare der Stadt Velbert im Original
- Ggf. Masernschutznachweis / Impfausweis
- Ggf. Nachweis über das alleinige Sorgerecht

Ihre Terminbuchung Aufnahmeverfahren 2026/27



Aufnahmeverfahren

Kriterien:

Ungefähr Ausgewogenes Verhältnis in Bezug auf **Leistung** und **Geschlecht**.

Sind nach diesem Verfahren nicht alle Plätze vergeben, entscheidet das **Los**.

Die Gesamtschule braucht eine ausgewogene Schülerschaft mit Schülern aus allen gesellschaftlichen Schichten und Leistungsbereichen!

Es werden also ungefähr gleich viele Mädchen und Jungen aufgenommen sowie ca. gleich viele Kinder mit guten bzw. nicht so guten Schulleistungen, nicht nur die „Leistungsbesten“.

Leistungsstarke Schüler*innen haben jedoch hervorragende Chancen, da im oberen Bereich nicht so viele Anmeldungen eingehen.

Ausgewogen heißt z.B. :

Ungefähr die Hälfte der aufgenommenen Kinder hat einen Notenschnitt von **2,7 und darunter**, die andere Hälfte von **2,6 bis 1,0**.

Und so wird der Schnitt ermittelt („Wuppertaler Formel“):

Grundlage ist das erste Halbjahreszeugnis der vierten Klasse; zunächst wird der Durchschnitt der Noten im Bereich Sprache errechnet und ebenso wie die Fächer Mathematik und Sachkunde doppelt gewertet. Die Leistungen der anderen Fächer werden einfach gewertet.

Ein Beispiel:

Durchschnitt der drei Sprachnoten

Lesen: **3**, Rechtschreibung: **4**, mdl. Sprachgebrauch: **4** ($11:3$) = **3,66**

Sprache: **3,66** x 2 = **7,32**

Mathematik: **2** x 2 = **4**

Sachkunde: **1** x 2 = **2**

Englisch: **2**

Sport: **2**

Kunst: **3**

Musik: **2**

Summe: **22,32 : 10 = 2,23**

Hallo neue Fünfer ihr
Seid in der Schule willkommen!
Fühlt euch hier
wohl und glücklich! 5f